

Nutzung von Teilen des Schlosses Burgfarrnbach durch den Bürgerverein für „Burgfarrnbacher Sommernachtsspiele“

- I. Die Initiative des Bürgervereins Burgfarrnbach zur Belebung des Schlossareals „Burgfarrnbacher Sommernachtsspiele“ zu veranstalten wird von Kulturreferat prinzipiell begrüßt und unterstützt. Herr Architekt Hilpert hat im Auftrag des Bürgervereins entsprechende Pläne bereits vorgelegt und ein Gesamtkonzept erläutert, das eine attraktive Veranstaltungsreihe erwarten lässt.

Lt. Schreiben des Bürgervereins vom 6.12.2002 geht man dort davon aus, dass

- a) sich die Veranstaltungen selbst tragen und keine städtischen Zuschüsse erforderlich sind und
- b) die Maßnahmen zur Schaffung der nötigen Infrastruktur vom Bürgerverein getragen, bzw. durch Sponsoren erbracht werden.

Nur unter diesen Prämissen ist an eine Mitträgerschaft des Kulturreferats zu denken. Die Erfahrung lehrt, dass private Initiativen mit viel Elan und Euphorie begonnen werden, dass aber dann früher oder später doch die finanziellen Forderungen an die Stadt herangetragen werden, weil die Veranstaltungen als etabliert gelten und fortgeführt werden sollen.

Es muss daher von Anfang an betont werden, dass das äußerst knappe Budget des Sachgebiets Kultur eine finanzielle Unterstützung der geplanten Veranstaltungen nicht zulässt. Sollte diese gefordert werden, müsste der Stadtrat gesonderte Mittel für die „Sommernachtsspiele“ bereitstellen.

Auch die personelle Situation der Dienststelle (3 ½ Planstellen) ist, gerade in den Urlaubsmonaten, so eng, dass Mitarbeiter des SGK zur Durchführung der Sommernachtsspiele nicht zur Verfügung stehen, gleiches gilt für das Archiv.

Die Förderung des Vorhabens durch städtische Dienststellen – auch Archiv als „Haus-herr“ ist ja involviert – muss sich daher auf administrative Hilfen in der Vorbereitung und Unterstützung bei den Werbemaßnahmen beschränken, da mehr die Finanz- und Personalressourcen leider nicht möglich machen. Einzelheiten dazu müssten dann bei Bedarf geklärt werden.

- II. zur Sitzung des Kulturausschusses am 6..2.2002

Fürth, 16. Dezember 2002
Referat IV